© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Einige Bemerkungen zu den Oreina-Arten.

Von *H. Clerk.*

(Schluss.)

Hieraus ergeben sich die wenigen Angaben über Arten, welche in Copula gefunden werden, hält man die spärlichen Nachweise zusammen, oder ist einer so glücklich nach einem Verfahren welches indess durchaus nicht meine Billigung besitzt, genadelte Copula's zu erhalten, so resultirt der auffallende Umstand, dass diese Begattungen keineswegs zwischen verschieden gefärbten Thieren stattgefunden haben, sondern dass sich, ob nur zufällig oder in bewusstem Instinkt möglichst gleichgefärbte Individuen zusammen gefunden haben. Aufschlüsse über Copula's zwischen Oreinen mit goldglänzenden und solchen mit bronzefarbigen, schwarzen oder violetten Flügeldecken unter einander sind ein dringendes Bedürfniss, erst an der Hand eines reichen diesbezüglichen Materials aus verlässigen Quellen liesse sich meines Erachtens über die Fragen ob Art, ob Varietät ein endgültiges Wort sprechen. Wenn aus manchen Berichten hervorgeht, dass an der gleichen Fundstelle dieselbe Oreina schwarz, grün, goldglänzend, blau, braun, sowohl einfarbig als mit Streifen versehen, matt und glanzlos, und glänzend, schimmernd gefunden wird, wenn ferner Schenkel und Beine verschiedenfarbig bemerkt werden, die Grössenverhältnisse unter den Thieren auffallend wechseln, ja gar keinen Anhalt gewähren, so scheinen mir einzelne Formen weit mehr wirkliche Artrechte zu besitzen, und die Varietätenreihe in den Hintergrund treten zu müssen, jedenfalls lässt sich die hier zu lösende Aufgabe weit schwieriger und weniger logisch am Studirtisch entscheiden als durch fortgesetzte Beobachtungen in der Natur.

Vor mir liegen im Momente eine Anzahl O. Peiroleri aus dem Salzkammergut, aus Tyrol und vom Mont Cenis, sorgfältig bezettelt, sie stimmen alle so genau überein in Färbung und Grösse (die Männchen alle etwas schlanker und kleiner), dass der Provenienz hiebei jeder Werth abgesprochen werden muss. Vergleiche ich damit die von Heer beschriebene Oreina melancholica, vom St. Bernhard, so kann ich der Ausführung von Dr. Kraatz nicht folgen, welcher diese ganz merkwürdige, dunkle Form als Varietät zu melanocephala Dft. ziehen will. Ob Oreina Peiroleri Bassi wirklich mit O. melanocephala Dft. identisch sei, wage ich gar nicht zu entscheiden. Besagte schwarze melancholica zeichnet sich neben ihrer Färbung durch einen gerade verlaufenden Halsschild aus, während ihn O. melanocephala stets mehr oder weniger verengt zeigt.

Der rothe Ton der Färbung der Flügeldecken wie er der O. Peiroleri u. a. eigenthümlich ist, ist nur höchst selten variabel; und ich glaube, dass diesem Umstand zu Gunsten der Artberechtigung von O. melancholica Rechnung getragen werden muss.

Die Verwirrung bei O. speciosissima Sc. hat einen hohen Grad erreicht, die var. troglodytes Kies. ist kaum von O. var. varians zu unterscheiden, und noch schwieriger von der var. ahena. Oreina monticola erscheint in allen möglichen Farben und Uebergängen, matt und glänzend, unter 60 durch meine Hände gegangenen Exemplaren waren 22 blau, 18 grün, 12 erzfarbig, 5 schwarz, 3 bräunlich, also blau, grün, goldgrün vorherrschend.

Ein reiches auf beobachtete Copula's fundirtes Material, mit Angabe der Fundstellen, wobei ein Hauptgewicht auf sorgfältige Bezeichnungen der Höhenverhältnisse, in denen die einzelnen Formen angetroffen wurden, gelegt werden muss, vielleicht auch Notizen auf welchen Pflanzen vorzugsweise eine Form auftritt, würde uns so mancher Entscheidung, ob Art, ob Varietät näher bringen.

Domizilwechsel.

Herr Bergwerkssekretär Louis Lauenroth wohnt jetzt in Reden bei Saarbrücken.

Herr Stud. phil. Manger wohnt jetzt Dachauerstrasse 41 IV., München.

Mittheilung.

Herr F. Wickham in Jowa-City tritt am 1. Mai eine Sammeltour nach New-Mexiko an, von der er erst im Dezember zurückkehrt. Während dieser Zeit ruht seine Correspondenz.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn H. L. Odontaeus mobilicornis ist nirgends häufig. Der Sohn des berühmten Naturforschers Le Vaillant fand, dass Frösche und Kröten diesem Käfer eifrig nachstellen, er fing, tödtete und weidete eine Anzahl dieser Thiere aus, wodurch er zahlreiche Käfer unversehrt

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

erhielt. Gewährsmann hiefür ist Latreille, ich habe den Versuch nie gemacht.

Herrn **V.** Zusammen nur 10 Mark.

Herrn **Dr. K.** Erhalten; ebenso für Coleopteren als für Lepidopteren. Sie werden den Antheil in Oreina's (ungenadelt) erhalten.

Herrn **S.** Tauschangebot von Coleopteren genügt dahin nicht, da Herr Dr. Brockes im Moment auch nicht für baares Geld Verwendung hat, nur durch Tauschartikel von Industriegegenständen kann er sich an seinem Domizil erhalten.

Herrn **T.** Ausser meiner Schuld, wurde natürlich richtig versandt.

Herrn **D. K.** Abdruck in nächster Nummer; Notiz über Fütterung und Häutung erwünscht. 1887/1889. Weiterer Beitrag stets willkommen.

Herrn **W. S.** Besorgt, glaube, dass die Artikel nach Paraguay entsprechen; besten Dank für Warnung, mir war keine Silbe davon bekannt, nach meinem besten Wissen und dem alten Sprichwort, „man muss sie hören alle Beide" glaube ich, dass ein Irrthum oder Böswilligkeit nicht ausgeschlossen ist.

Herrn **L. N.** Diesen Tauschartikel halte ich für sehr praktisch, bitte mir sofort Offerte zu senden, und Grösse und Farbe zuerst dem Wunsche des Herrn Dr. Brockes zu überlassen, da die Eingebornen sich wahrscheinlich ähnlich wie die afrikanischen Stämme an bestimmte Formen oder Farben halten. No. 1 wurde richtig versandt.

Herrn **C. S.** Offerte schon befördert.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Folgende Herren:

Albert Flubacher, Basel.

Carl Schneider, Eschweiler (Rheinpreussen).

Gustav Adolfson, Zürich-Hottingen.

ANZEIGEN.

Der Unterzeichnete hat im Tausche abzugeben: Raupen von Gastropacha pini à 5 Pf.; Bostr. dryographus; Scol. Ratzeburgi; Tom. chalcographus, laricis, bidens, dispar; Carabus nemoralis, auratus, catenulatus.

Hannöv. Münden. **E. Vasel.**
Adr. Königl. Forstakademie.

Lebende Raupen von Lasiocampa pruni pr. Stück 40 Pf., Arctia villica pr. Stück 5 Pf. hat abzugeben

Carl Fritsche
in Taucha bei Leipzig.

Anzeige.

Aechte Carlsbader Insekten-Nadeln (weiss) in allen Nummern vorräthig bei **Fritz Rühl.**

Befruchtete Eier

von Cricula Trifenestrata habe sofort abzugeben pr. Dtzd. 2 Mk.; ferner im Laufe des Monats Mai Eier von Attacus Pernyi pr. 100 Stück 1 Mk., alles gegen netto Cassa, oder pr. Nachnahme ab hier.

Reichenbach in Schlesien.
A. E. Buchwald.

Mein neuestes Preisverzeichniss No. 104 über indische und afrikanische Lepidopteren ist soeben erschienen und steht kostenfrei zu Diensten.

Wilhelm Schlüter
in Halle a. d. Saale.

Im Tausche oder gegen Baar:

Falter:

1. Thais polyxena, ca. 10 Stück,
2. Panolis piniperda, ca. 10 Stück,
3. Amphipyra pyramidea 10 Stück.

Puppen:

4. Sphinx pinastri — 2 Dutzend à Dutzend 1 Mark.
5. Bupalus piniarius — 4 Dutzend à Dutzend 0,8 Mark.
6. Macaria liturata — 2 Dutzend à Dutzend 1 Mark.

Erwünscht wäre mir dagegen:
Deil. porcellus
Macr. stellatarum
Agrotis plecta
„ putris
„ strigilis
„ augur
„ rubi
Leucania impura
„ pallens
Catocala promissa.

H. Gauckler, Ingen.
Karlsruhe i. B. Bahnhofstr. 4 I.

Mr. **Ch. Spiess**, pharmacien à **Porrentruy** (Suisse) offre un grand nombre de coléoptères européens et exotiques, bien frais, complets et correctement, nommés et parmi les quels beaucoup de raretés: il désire entrer en relations d'echange avec des collectionneurs de tous pays, notamment de l'Europe meridionale et orientale (Espagne, Portogal, Italie, Dalmatie, Hongrie, Turquie, Russie, Asie mineure, Grèce), Afrique, Indo-Chine, Japon, Iles de la Sonde, Antilles, Brésil, Mexique, Etats-Unis.

Wanted lebende Raupen

Iris, Sibylla, Apollo, Antiopa, Betulae, Pruni, Oo Pyralina, R. biginea, Orichalcea, Festucae, Papilionaria and many other kinds also Eier und Puppen in quantity of Autumn species particularly all Sphingidae. **William Watkins,** The Hollies, Vicarage Road, Croydon, Surrey, England. Send by Parcels Post.

Offre des **Oeufs d'Orgya Leucostigma** à 1 Franc la douzaine.

Emile Deschange à Longuyon,
Dept. Meurthe et Moselle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: Mittheilung. 22-23